

In Valdmaw  
z Tabal 1.  
Gonlymaw  
Babnl 2. h  
Lümmelinaw  
auf Phaed  
Lupus et al

- abe dem stege in den bach,  
da im zswimmen geschach,  
35. wan er was tief vnt breit,  
davon swan er die arbeit,  
daz er vil sere wart naz;  
in herte gefrovnt michel has,  
het er aue zannen  
40. sin fleisch getragen dannen,  
vnt gaz mit gemache;  
nu verlos erz in dem bache,  
von sinem tumben wane  
wart er ir beder aue,  
45. daz er dewederz niht gewan,  
also schiet er von dan  
trorie in sinem möte. =  
siver nach fröhndem gête  
wendet sine sinne,  
50. wie er ez so gewinne,  
daz erz tribet vnz an die zt,  
daz er das sine darvmb git,  
vnt im dewederz niht enwirt,  
daz ist ein schade/der lange swirt.  
55. siver im den sit hat erhorn,

her

Figmann 2664  
von der Minum  
468.489.

Fungaz fare. 14500.

gäzm (äfmu) Parcif 1484 · gaz aß. fare 13500.  
gazzm (äfmu) Maria 1325. abw agn 1341.

len. Wir sagen eher: einen Fall thun. — 34) Da mußte er schwimmen. — 39) zannen, Zahnbleken, bellen, gannire. — 41) gaz, gegeben, vgl. V, 40. und Parcif 19088. (Tristan 17726 ist gaz das Perfectum) eine zu merkende Participleform, die sich aber in heutigen Mundarten nachspüren läßt: „ich hab gegaz, oder: gaz“ hört man hier zu Land genug. Im östreich. ist Gast soviel als: Gefräß, Speise. In den mons. Glossen: ungarier, incognatus, ein ungeeßener, der noch nüchtern ist. Eben so stehtet fraz zuweilen für: gefreßen. Vgl. Weidspruch 74. gegräß. — 45) dewederz: keins von beiden. — 55) der sit, die Sitte. s. 105.